



Abb. 1. Antike Marmorintarsia im Taufhaus S. Giovanni in Fonte.

Einleitung.

Eigenartig ist der Charakter einer jeden italienischen Stadt — Ravenna nimmt seinen Platz als eine der eigenartigsten unter ihnen ein. Fast alle andern Städte Italiens sprechen schon beim ersten Anblick von den beiden Höhepunkten europäischer Kulturentwicklung, von Antertum oder Renaissance: das eine Zeitalter oder das andre oder beide gemeinsam geben den Städten ihr charakteristisches Bild, ihr Geist ist in allen Straßen lebendig und der Reisende fühlt im Betrachten, wie er mit diesen Zeitaltern durch unzählige sichtbare und unsichtbare Beziehungen noch enge verbunden ist. So viele Denkmäler rein mittelalterlicher Kunst auch in italienischen Städten noch vorhanden sind — das Bild ihres Zeitalters vermögen sie dennoch nicht zum herrschenden zu machen; Antertum und Renaissance beherrschen alles.

Wie ein Wunder ist es, eine Stadt zu finden, die von diesen beiden Zeitaltern so gut wie nichts besitzt. Ravenna ist in seinem heutigen Bilde weder eine Stadt des Antertums noch der Renaissance, und auch das Mittelalter sucht man dort vergebens. Fast alles, was in Ravenna von der Vergangenheit erzählt, was die Stadt charakterisiert und sie einzigartig wertvoll macht — Kunstdenkmäler und

Kunststätten, Ravenna.